

Volkstimme

Organ der Sozialdemokratischen Partei
in Halle und sämtlichen Kreisen im Regierungsbezirk Merseburg.
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschafter“
jeden Werktag nachmittag.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Straße Ulrichstraße 27
Fernsprecher 6407
Postfachkonto Leipzig Nr. 87578.

Redaktion:
Halle a. S., Dr. Braunsstraße 17
Fernsprecher 6802
Sprechstunde täglich von 1/2-11 Uhr.

Nr. 89 Preis: 3 Pf. Halle, Freitag, den 16. April 1920 4. Jahrgang

Schuld und Sühne.

Von Dr. Werner Peiser.

Das Gedächtnis des Menschen ist kurz für gute, länger für böse Erinnerungen. Der freigelassene Sklave vergißt nur zu bald der Leiden, die er unter der Anwesenheit erduldet, der Soldat erinnert sich bald nicht mehr an die Kameraden, denen brutale Vorgesetzte ihn unterwerfen. Beide fragen aufsteigend nach dem „frei wozu?“, um darüber das „frei wovon?“ in rader Erinnerung zu behalten.

Die Revolution vom 9. November hat uns von dem Joch einer Herrenklasse befreit, die wir in den vorangegangenen Jahrzehnten aus vollen Herzen hassen gelernt hatten. Wie ein lästiger Nis wurde sie von uns geschüttelt, wir waren frei, schienen es wenigstens zu sein. Der ungeheure Größ der sich in den Herzen der Arbeiter und Bauern nicht nur, sondern auch bis weit hinein in die Reihen des Bürgertums und jene Vertreter einseitiger Klassenherrschaft

aufgehoben hatte, kam zur Entladung, und obwohl die Abrechnung mit jener gewissenlosen Klasse schwer war, hatte man doch — bis zu den Putschtagen der Rapp-Lüttwitz-Verbrecher — mehr und mehr den Eindruck, daß der Born sich entladen hatte und gleichzeitig im Wege war, zu versinken. Man soll Dinge, die ein jeder erkennt, nicht verdrängen, nicht verdrängen. Ueber die Tatsache selbst gibt es doch nicht hinweg und jedoch darüber hinaus der Frage, was denn ist. Wir wollen es also geteilt, um daraus zu lernen: es war in den letzten Monaten den Deutschen und ihrem Anhang gelungen, gewisse Teile des Volkes durch unmittelbares Vorgehen in ihr Fahrwasser zu lenken, die Erinnerung an vergangene Leiden zu trüben.

Begreiflich wäre diese Erscheinung, wenn die Deutschenationalen, so wie sie in voller Höhe in jenen Novembertagen ihre Pläne an dem abgelegt hätten, auch ihre Gefinnung einer gründlichen Revision unterzogen hätten. Das war jedoch nicht der Fall. Statt die Einsicht zu befinden, daß nach dem bisherigen Schema nicht weiter gerechtfertigt werden könne, blieb in die Wortführer jener verhängnisvollen Politik, mit der sie das Volk in Unglück und Verderben gestürzt hatten. Die Politik haben sie konsequent weiter geführt. Unzählige Umstände kamen ihnen hierbei zu Hilfe: Die ungeheure schwere Erblichkeit, die Koalitionsparteien angetrieben hatten, die ungenügende Lebensmittelmittel, die fortgesetzte Feuerung, Unzufriedenheit der Führer und der Geführten, alles

Symptome einer furchtbaren Katastrophe, aus der gewissenlose „nationale“ Kreise Profit zu schlagen wußten.

Die Politik der Rechten in den vergangenen 15 Monaten bewegt sich in einer einzigen Linie: Bekämpfung des gegenwärtigen freiheitlichen Systems, Wiedererrichtung der Monarchie, Verrückung der Klassenverhältnisse mit dem Ziel, einseitiger Unterdrückung der arbeitenden Klassen des Volkes. Sämtliche politischen Ereignisse, die auf Seiten unserer Nationalen zuzuführen sind, erklären sich aus jener oben bezeichneten Linie. Der Kampf gegen Erzberger, der sich schließlich nur gegen eine moralisch nicht einwandfreie Persönlichkeit richtete, im Grunde genommen jedoch dem Spitz im galt und logischerweise als Höhepunkt der Wege zu einem Attentat führte, die Verberührung um die Reichswehr, die ein Werkzeug in den Händen der Nationalen werden sollte, das schließlich aufzutreten des Vorkommnissen im Holtenauer, gleichfalls rückwärts auf jene durch nationale Wege aufgeführte aufgeklärte Bewusstseinslosigkeit — diese wenigen Punkte, die sich um zahllose andere vermehren lassen, sind unverkennbare Symptome dafür, wohin der Kurs ging.

So unbegreiflich es klingt, das großsprecherische Gebaren dieser gewissenlosen Kamarilla vermochte es, einzelne Teile des Volkes einzulagern — trotz aller Erinnerung an die vergangenen Schreckenstage festschließen und Körperlichkeit an die Spitze. Da kam ein einzelner aus jener Kamarilla, den Stützenden nämlich, sehr unerwünscht

das Attentat derer um Rapp und Lüttwitz, das sich nicht mehr, wie die vorangegangenen, gegen Personen, sondern unverzüglich gegen ein System richtete, gegen die junge deutsche Republik. Nicht nur wurde jetzt plötzlich die Situation befestigt, Peiser als taufender Jungpaganen werden vermocht hätten, warf die Tat dieser Verbrecher ein blendendes Schlaglicht auf ihre geistigen Urheber. In einem einzigen Augenblick erlosch das gesamte Volk die Frage dahin, daß die Lüttwitz, Rapp, Traub und die anderen nur die Puppen in den Händen jener waren, die geschickt die

Drahtseile zu ziehen verstanden, eben der Deutschenationalen. Wären diese in erbärmlicher Freiheit heute auch noch so weit von ihren Bekennungsgeheimnissen abirren, mögen sie noch so sehr über den „verbrecherischen Anschlag“ zetern, sie werden kein Kind mehr über die Tatsache hinwegtäuschen können, daß sie allein die Urheber jener Atmosphäre sind, die auf die persönlichen Attentate dieses schwersten aller Verbrechen folgen ließ.

Dieses Mal ist nicht anzunehmen, daß die Erinnerung an die vergangenen Schreckenstage in bald verfliegen wird. Allen Führer sind für jeden Einzelnen die Unheilsgelber, die das stinklose Wüten einer mit den dabei geflohen und dummen Militärkamarilla über jeden Einzelnen heraufschickte.

Wenige Wochen nur trennen uns von der Wahl. Das Volk drängt danach, mit dem Stimmzettel sein Urteil über die abzugebene, die durch ihre ungeheure Skrupellosigkeit es wieder und wieder verstanden haben,

197 Milliarden Mark Reichsschulden.

Aus Berlin wird berichtet: Nach einer Mitteilung des Reichsfinanzministers Dr. Wirth in der heutigen Sitzung des Ausschusses betragen am 31. März die in der Reichsschuld des Deutschen Reiches 92 Milliarden, die schwedischen Schulden 105 Milliarden, zusammen also 197 Milliarden Mark.

Wirth gegen die Gewaltmaßnahmen der Weisheit.

Berlin, 15. April. Die deutsche Regierung hat Anfang April in Paris eine umfangreiche Note übergeben lassen, worin nachdrücklich Beschwerde geführt wird gegen die unerhörten Gewaltmaßnahmen, die die belgischen Behörden im Hinblick auf die Volksabstimmung in den Kreisen Eupen und Malmedy zur Anwendung bringen. Vor allem gegen die Belagerungen der Personen, die sich für Deutschland eintragen lassen, mit Zwangsmaßnahmen vor. Die deutsche Regierung sieht darin eine Verletzung des Friedensvertrages und verlangt, daß jede Beeinträchtigung der Abstimmen anhöre. Die Note wendet sich endlich an den Völkerbund mit dem Ersuchen, eine Kommission zur Überwachung zu entsenden.

Der neue badische Finanzminister.

Karlsruhe, 15. April. Der badische Landtag hat heute an Stelle des zum Reichsfinanzminister ernannten bisherigen badischen Finanzministers Dr. Wirth den Staatsrat Abgeordneten Schuler einstimmig zum badischen Finanzminister gewählt.

Widert die schließlichen Reichskommissare?

Verchiedene Blätter melden den Rücktritt des Reichskommissars für Schlesien, A. Böhm, der darauf zurückzuführen sei, daß die Staatsregierung die vollen Befugnisse des Oberpräsidenten in die Hände des Oberpräsidenten gelegt habe.

Wahlen in der Freieit Danzig.

Paris, 15. April. Die Renter aus London meldet, hat der Sekretär des Völkerbundes dem britischen Reichskommissar in Danzig mitgeteilt, daß die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung der Freieit Danzig am 16. Mai stattfinden.

Friedensbedingungen Lettlands.

Kopenhagen, 15. April. (DPA.) Die „Berlingske Tidende“ aus Kopenhagen meldet, besetzen die Friedensbedingungen Lettlands gegenüber Sowjetrußland in folgenden Forderungen: Strategische Garantien, eine Arbeitsbeschäftigung von zwei Milliarden in Gold, Rückgabe des abgeführten Eisenbahnmaterials sowie der Wärsinen. Ferner des weggeführten Eigentums der Russen, wobei eine Entschädigung von einer Milliarde Rubel in Gold gebietet wird; außerdem verlangt Lettland einen Anteil an dem russischen Goldbesitz, Lettland will als Entgelt dafür seinen Anteil an der russischen Staatsschuld übernehmen.

Widriger Wärsen der Franzosen.

London, 15. April. Die heiligen Abendblätter kündigen an, daß die Wärsen der Franzosen aus den neu besetzten deutschen Städten an.

Das allgemeine Wahlrecht in Belgien.

Brüssel, 15. April. Der Senat nahm mit 60 gegen 23 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen einen Gesetzentwurf betreffend das allgemeine Wahlrecht an, der auch Frauen das Stimmrecht gibt.

schwerstes Unglück über uns heraufschickten.

Der Tag der Wahl wird zum Volksgericht werden, er wird die rechte Antwort sein auf alle die Leiden, die wieder und wieder von der gleichen Stelle aus über das Volk ergossen werden. Wir erwarten und fordern, daß dem Volke so schnell wie möglich die Gelegenheit gegeben werde, in unblutigen Kämpfen sein Wort zu sprechen. Schwer ist die Schuld, die seine Feinde, seine eigenen Vandalen, auf sich geladen haben. Hart muß der Richterpruch sein, den das souveräne Volk über sie fällt. Je härter er ist, umso gerechter wird er sein. Wären die Deutschenationalen auch noch so sehr schreien und das laubende Antlitz eines Menschen mit autem Gemissen vorzutäuschen suchen, sie können damit heute keinen Spund mehr hinter dem Ofen hervorlocken. Und wie man sich einst — in den abstrakten Jahren zu den Zeiten des Schandgebotes — einen Sozialdemokraten als einen Vandalen vorstellte, der unter dem Rode ein Messer gegen trug, so wissen wir heute, daß wir nicht jenseits jenseits erneuern, sondern nur die Wahrheit ansprechen, wenn wir in der deutschnationalen Klasse unsere unerfährlichen und haterfährlichen Feinde erblicken, die unter dem Schein der Verfassungstreue ihre Waffen gegen die Republik schärfen.

Aus voller Überzeugung vertreten wir „Materialisten“ die Lehre von der Schuld, die sich auf Erden rächt. Sorgen wir, daß ihre Erfüllung werde, und daß so schnell wie möglich. Sorgen wir, daß Schillers Wort sich auch in unserer Zeit bewahrheitet: „Groß und heilig ist der Gedanke, daß genau diejenige Strafe, die der Mensch verdient, auch die Strafe ist, die ihre Verurteilten Pläne an der menschlichen Freiheit zutun werden, daß ein herabfallender Widerstand auch den getreuten Arm eines Despoten beugen und heilbringende Beherrschung einer schrecklichen Sittsquellen endlich erschöpfen kann.“

Maßnahmen des Reichsjustizministers gegen die Putschverbrecher.

WTB. Berlin, 15. April. Der Reichsjustizminister legte in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung über seine Stellungnahme zu der Frage der Einleitung und Durchführung der Strafverfahren anlässlich des Rapp-Lüttwitz und der Vorgänge im Auszuge folgendes dar: Ich habe in schon geäußert davon gesprochen, daß ich mein Amt dazu aufstelle, daß ich ohne jede politische Rücksicht in allem, was die Verbrechen der Rapp-Lüttwitz angeht — ich habe auf Jura hin aus; auch wenn sie in der Mitte vorhanden sind — der Verfolgung zuführen werde. Ich habe es ganz besonders unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt nicht für meine Aufgabe, dafür zu sorgen, Verbrecher ihrer Bestrafung zu entziehen, sondern nach Möglichkeit bei der Verfolgung zuzuführen. Ich will nicht in dem anderen Teil der Rede, wo sie recht über sie erkennen gehen, daß bei der Strafverfolgung der hochverräterischen Unternehmungen, wie sie einerseits in dem Rapp-Lüttwitz-Putsch und andererseits in dem Putsch im Auszuge, in Tammern und in die Tat umgesetzt worden sind, eine Unterscheidung notwendig ist, wie das auch nach der Reichsminister Bauer in Stuttgart ausgesprochen hat, zwischen den Vandalen und Verbrechern und den Wärsen oder Verbrechern. Ich habe in dieser Beziehung dem Oberstaatsanwalt schon kurz nach Beginn meines Amtsantritts geschrieben: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, daß ein dringendes öffentliches Interesse daran besteht, die Verfahren gegen diejenigen Personen, die bei der Vorbereitung und Durchführung von hochverräterischen Unternehmungen, ich nahm in den vorhergehenden Ausführungen des Schriftens sowohl auf den Rapp-Lüttwitz-Putsch als auf die Ausführung der Republik im Auszuge ausdrücklich Bezug — eine führende Rolle gespielt haben, mit größtem Nachdruck gefördert zu sein.“ Das Interesse, das die Allgemeinheit an Sühne der Verbrechen dieser Personen hat, ist so groß, daß demgegenüber die Bedeutung der Verfolgung veräußert und irregeleitet werden, die in weiteren Verlauf der Anwesenheit lediglich auf die eine oder andere Seite gestellt haben, wesentlich zurücktritt. Nebenbei kommt bei diesen Personen in Betracht, daß auch der Erfolg eines Strafverfahrens in der Regel zweifelhaft sein wird, da die Feststellung des Tatbestandes sich so schwierig gestaltet, daß die Verurteilung nur auf dem Wege der Einmündung geschehen werden müssen, daß die Befreiende jenseits seines Ansehens das hochverräterische Unternehmen als Bereich zur Durchführung und zum Erfolg gelangt angesehen und annehmen habe, daß bereits die neue Staatsgewalt endgültig an die Stelle der alten getreten sei. Bei Militärpersonen wird ferner der Gesichtspunkt in Frage kommen können, daß die Verurteilung die einzige militärischen Dienstleistung befolgte, ohne dabei zu erkennen, daß der Befehl die Durchführung des Verbrechens des Hochverrats zum Zweck hatte. Ich will zu diesen demals und Anfang April gegebenen Meinungen heute hinzufügen, daß sie sich nach Entschl-

Gemeinschaft mit den sozialistischen Stadtverordneten der Vorläufe. Eine sehr ausführliche Debatte entwickelte sich bei der Erörterung einer dringlichen Maßnahmsentscheidung, die sich mit der Wohnungsverhältnisse bezieht. Stadtvorsteher Junghans führte aus, daß die Wohnungsverhältnisse im Wohngebiet von nur 2 Häusern mit 16 Wohnungen vorläufig. Die Kosten hierfür würden 532 380 Mk. betragen. Hierzu gibt das Reich ein Darlehen von 130 000 Mk. und 42 000 Mk. beizutragen der Gemeindeanteil, so daß noch eine verbleibende Summe von 358 980 Mk. verbleibe. Die Realisierung der Vorläufe würde im Jahre 1920 vollendet sein. Die Kosten würden sich auf 1 000 000 Mk. belaufen. Die Kosten würden sich auf 1 000 000 Mk. belaufen. Die Kosten würden sich auf 1 000 000 Mk. belaufen.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wohnbau. Vorabworts lehnte die Reichsstaatsbank die Darlehen ab. Der Staatsrat a. D. Dr. Graf von Solovjov hat abgelehnt, sich als Reichsstaatsbankdarlehen anzuhelfen. Er ist Mitglied der Nationalversammlung und Vorkämpfer der deutschen Nationalen.

Einleiten. Ein sozialistisches Stadtparlament. An unterer am verfallenen Montag hatte sich ein sozialistisches Stadtparlament abgehalten. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wohnbau. Vorabworts lehnte die Reichsstaatsbank die Darlehen ab. Der Staatsrat a. D. Dr. Graf von Solovjov hat abgelehnt, sich als Reichsstaatsbankdarlehen anzuhelfen. Er ist Mitglied der Nationalversammlung und Vorkämpfer der deutschen Nationalen.

Einleiten. Ein sozialistisches Stadtparlament. An unterer am verfallenen Montag hatte sich ein sozialistisches Stadtparlament abgehalten. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wittkowskis für amerikanische Kinder. Das Stück von der Dringlichkeit des Deutschen Kampfbundes derzeitige Gesandtschaften geht vom 1. April in die Hände der Verwaltung über. Die Tätigkeit leitens des Kampfbundes verbunden ist. Die Tätigkeit leitens des Kampfbundes verbunden ist.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wohnbau. Vorabworts lehnte die Reichsstaatsbank die Darlehen ab. Der Staatsrat a. D. Dr. Graf von Solovjov hat abgelehnt, sich als Reichsstaatsbankdarlehen anzuhelfen. Er ist Mitglied der Nationalversammlung und Vorkämpfer der deutschen Nationalen.

Einleiten. Ein sozialistisches Stadtparlament. An unterer am verfallenen Montag hatte sich ein sozialistisches Stadtparlament abgehalten. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wohnbau. Vorabworts lehnte die Reichsstaatsbank die Darlehen ab. Der Staatsrat a. D. Dr. Graf von Solovjov hat abgelehnt, sich als Reichsstaatsbankdarlehen anzuhelfen. Er ist Mitglied der Nationalversammlung und Vorkämpfer der deutschen Nationalen.

Einleiten. Ein sozialistisches Stadtparlament. An unterer am verfallenen Montag hatte sich ein sozialistisches Stadtparlament abgehalten. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wittkowskis für amerikanische Kinder. Das Stück von der Dringlichkeit des Deutschen Kampfbundes derzeitige Gesandtschaften geht vom 1. April in die Hände der Verwaltung über. Die Tätigkeit leitens des Kampfbundes verbunden ist. Die Tätigkeit leitens des Kampfbundes verbunden ist.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wohnbau. Vorabworts lehnte die Reichsstaatsbank die Darlehen ab. Der Staatsrat a. D. Dr. Graf von Solovjov hat abgelehnt, sich als Reichsstaatsbankdarlehen anzuhelfen. Er ist Mitglied der Nationalversammlung und Vorkämpfer der deutschen Nationalen.

Einleiten. Ein sozialistisches Stadtparlament. An unterer am verfallenen Montag hatte sich ein sozialistisches Stadtparlament abgehalten. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wohnbau. Vorabworts lehnte die Reichsstaatsbank die Darlehen ab. Der Staatsrat a. D. Dr. Graf von Solovjov hat abgelehnt, sich als Reichsstaatsbankdarlehen anzuhelfen. Er ist Mitglied der Nationalversammlung und Vorkämpfer der deutschen Nationalen.

Einleiten. Ein sozialistisches Stadtparlament. An unterer am verfallenen Montag hatte sich ein sozialistisches Stadtparlament abgehalten. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange. Die Verhandlungen über die Wohnungsverhältnisse sind im Gange.

Städtische Beschäftigung. Beim Einleiten in einer Debatte wurden drei Kinder von herabfallenden Eltern erwähnt. Ein Knabe konnte nur noch als Leiche abgeholt werden.

Wirtschaftliches.

Wirtschaftliches. Die Wirtschaft ist im Aufbruch. Die Wirtschaft ist im Aufbruch. Die Wirtschaft ist im Aufbruch.

	100 Schmalen	100 holländische Gulden
losten am 31. 7. 1914	81 977	168 977
" " 31. 12. 1916	117 977	239 977
" " 31. 12. 1917	120 977	242 977
" " 1. 4. 1918	112 977	216 977
" " 10. 11. 1918	140 977	290 977
" " 31. 12. 1918	173 977	350 977
" " 7. 1. 1919	220 977	455 977
" " 31. 12. 1919	885 977	1566 977
" " 16. 1. 1920	1000 977	2061 977
" " 27. 1. 1920	1805 977	3404 977
" " 30. 1. 1920	1501 977	3305 977
" " 5. 2. 1920	1721 977	3754 977
" " 28. 2. 1920	1616 977	3525 977
" " 8. 3. 1920	1828 977	3336 977
" " 10. 3. 1920	1275 977	3067 977
" " 11. 3. 1920	1288 977	2723 977
" " 19. 4. 1920	978 977	3018 977
" " 14. 4. 1920	1068 977	2722 977

Unter den Gründern. Die für diesen Mittwoch anberufenen wurden, ist neben dem Ansuchen des Stenografen und Sekretärs...

Städtischer Verkauf von Wasserzentrifugen. In der Stadtverwaltung...

Städtischer Verkauf von Wasserzentrifugen. In der Stadtverwaltung...

Städtischer Verkauf von Wasserzentrifugen. In der Stadtverwaltung...

Lebensmittel-Kalender.

Verkauf von Kartoffeln. In der Woche vom 19. bis 25. April können auf der Marke 33 der neuen grauen Kartoffelart 2 Pfund Kartoffeln gekauft werden. Der Einkauf darf nur in den Geschäften bewirkt werden, in denen die Anmeldung zur Kartoffelverkaufsbefreiung erfolgt ist. Der Preis für das Pfund Kartoffeln beträgt 25 Pf. Der Verkauf erfolgt von Sonnabend bis einschließliche Mittwoch. Eine Nachlieferung von Kartoffeln am Donnerstag, Freitag und Sonnabend, findet nicht statt. Die abgrenzenden Abschnitte sind bis spätestens Donnerstag, den 22. April, abzuleiten.

100 Gramm Margarine. In der Woche vom 19. bis 25. April werden auf der Marke 10 der roten Fettart für jede Person eines Haushalts 100 Gramm Margarine zum Preise von 1,65 Mk. abgegeben. Der Verkauf erfolgt in den Geschäften, in denen die Anmeldung zur Butterverkaufsbefreiung bewirkt ist. Die abgrenzenden Abschnitte sind ebenfalls dem Stabernährungsamt am Montag, den 22. April, abzuleiten.

Städtischer Verkauf von Käse in der Tafelmilchfabrik am Sonntag, den 17. April. Jagelstein zum Einkauf werden die Käufer der Lebensmittelkarte mit den Nummern 72 501 bis 78 501 vormittags von 8 bis 11 Uhr. Für jede Person eines Haushalts werden 70 Gramm zum Preise von 30 Pf. abgegeben. Der Verkauf erfolgt in den Geschäften, in denen die Anmeldung zur Käseverkaufsbefreiung bewirkt ist. Das abgegebene Geld ist beizubehalten.

Stellen finden.
Drdentliche
Zeitungsträger
werden gesucht.
Verlag Volksstimme,
Gr. Ulrichstraße 27.

Gebrachte Möbel usw.
kauft stets zu höchsten Preisen
Frau Hornickel,
Große Klausstraße 19,
Telephon 4314.

Frauen + Menstrualkur
wendt Apotheker Wernicke
bei Stockungen und Unregelmäßigkeiten der Menstruation an. Aerialisch bezuglos. Erfolg garantiert innerhalb 2 Tagen! Versand diskret gegen Nachnahme.
Versandhaus „Excelsior“, Nürnberg, Weberplatz 11.

Verlag Volksstimme,
Gr. Ulrichstraße 27.
Für den Bau eines 235 m langen Untergrundbahnstammes im Stadtgebiet werden von sofortigen Antritt ein Schachtmeister und 15 Spezialtollenarbeiter (Bergarbeiter) gesucht.
Wohnen mit Wohnanleihe an das Verkehrsamt Neuhöfen 1424

Preiswertes Angebot!
Rohstoffe für die Textilindustrie, Baumwollenspinne, Wolle, etc.
Wünsch & Kaps,
Ludwig-Mucherstr. 1a.

Wäsche waschen?
lassen Sie Ihre Wäsche waschen in der Waschanstalt der Stadtverwaltung.
Hauptstraße 2, Telefon 5692.

Rockschneider
in der Schloßstraße
Schwarz & Thilla.
zu verkaufen
Lanzschütz, Stiel,
170 Mk. für den Verkauf, Preis 170 Mk. für den Verkauf, Preis 170 Mk. für den Verkauf.

Nur kein Neid!
ich zahle immer noch die höchsten Tagespreise für alle Sorten
Felle.
Paul Günther, Graseweg 8.
Geschäft für schmackhafte Zerlegung und Verarbeitung von Fellen, auch für Privatkundschaft.

Gardinen
Hemden, Blusen, Kostüme, Kleiderstoffe, etc.
Bed-Federn
Sittlich, Tische, etc.
Frühdorf Gronau,
Frühdorfstrasse 16.

August Kretschmar Nachf.
Alfred Zipfel
Holz- und Rohlenhandlung
NAUMBURG (Saale), Fernruf 974.
Familien-Nachricht.
Die Beerdigung unseres auf so tragische Weise aus dem Leben gerissenen Sohnes erfolgt am **Sonnabend, den 17. d. Mts.,** 11 Uhr vormittags, von der Kapelle des Südfriedhofes aus. In tiefer Trauer
Familie Wünsch,
Wegscheiderstraße 5.